

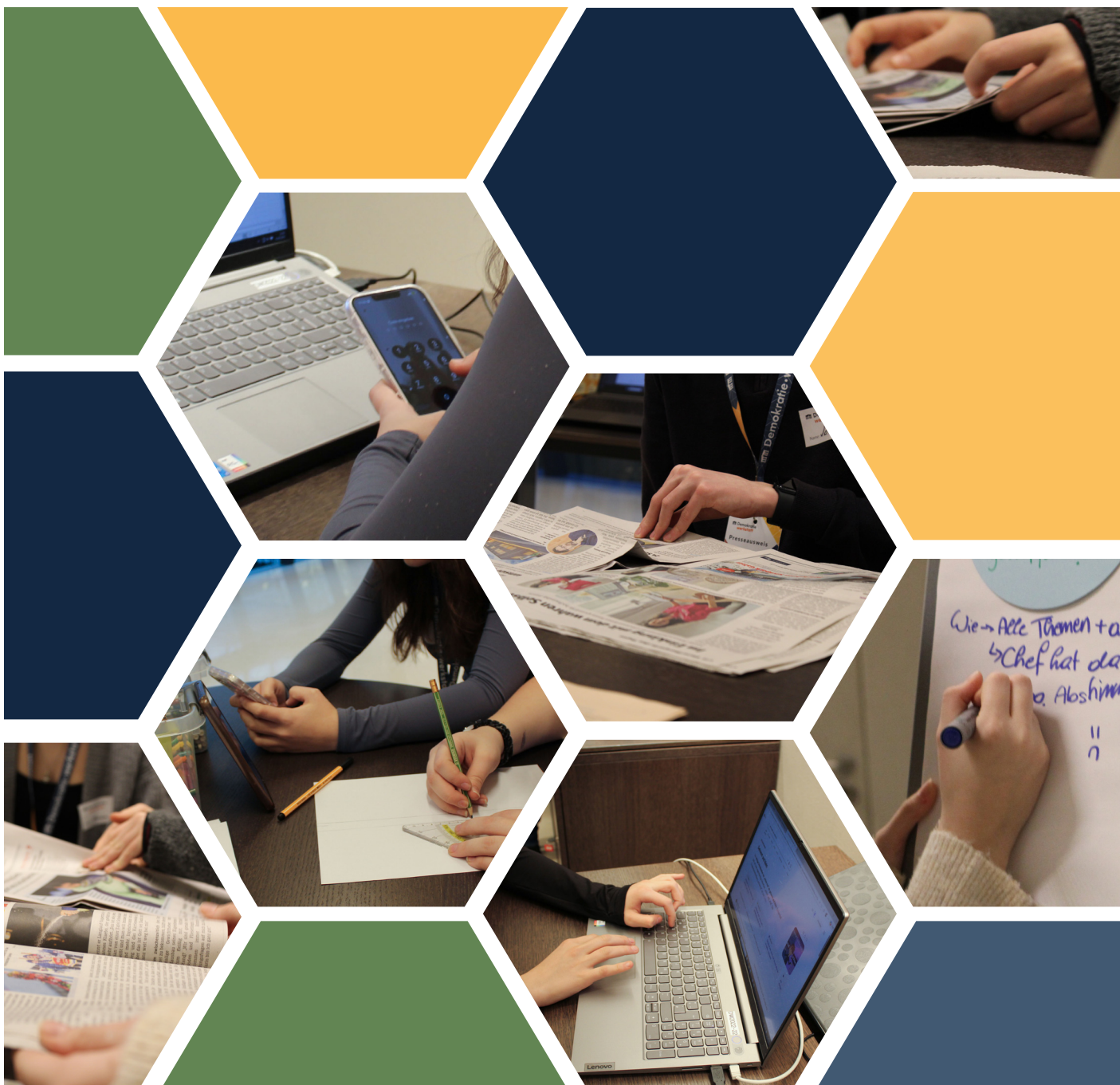


Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2558

Montag, 2. Februar 2026



Die Welt der Medien

Und wie sie zusammengebaut ist!

Demokratie ohne Medien – möglich?

Rosa (15), Marie (16), Sara (16), Lilien (16), Kathi (15) und Lisa (15)

Medien – Was ist das und welche Rolle spielen sie in einer Demokratie?

Was sind Medien eigentlich?

Das Wort Medien stammt vom lateinischen Wort „medium“ und bedeutet so viel wie „Mitte“. Medien dienen der Verbreitung von Informationen, sowie der Unterhaltung und der virtuellen Kommunikation.

Einteilung und Entwicklung der Medien

Man unterscheidet häufig zwischen „alten“ und „neuen“ Medien. Während Radio, Zeitungen und Nachrichtensendungen oft zu den „alten“ Medien gezählt werden, zählen Plattformen wie z. B. Instagram, Tiktok und Co. zu den Neuen Medien. Seit dem Aufkommen des Internets ist es heutzutage auch möglich, „alte Medien“ wie Zeitungen digital abzurufen.

Fakt oder Fake?

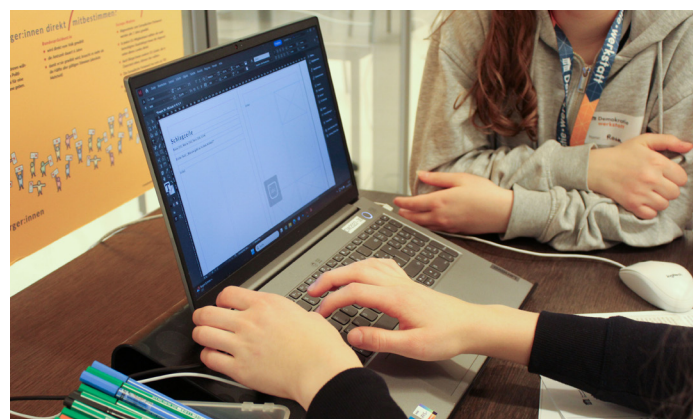
Problematisch in der Welt der Medien sind Fake News. Doch was versteht man unter Fake News eigentlich? Fake News ist die (manchmal absichtliche) Verbreitung von falschen Informationen zum Beispiel durch das Internet. Hierdurch können Menschen manipuliert werden, die diese Fake News glauben und weitergeben. Um dem entgegenzuwirken, ist es wichtig, die Quellen zu überprüfen. Wie überprüft man Daten auf ihre Richtigkeit? Zuerst sollte man die Aktualität der Information prüfen und Eigen-

recherche auf vertrauensvollen Quellen bspw. ORF und ZIB, etc. betreiben, da dahinter eine Redaktion steht. Durch KI treten vermehrt Fälle von Fake News auf. Allerdings können Informationen auch mithilfe von Webseiten auf ihre Validität überprüft werden, z. B. mimikama.org.

Medien in der Demokratie

Durch Medien kann man sich eine Meinung bilden und diese aufgrund des demokratischen Systems nach konkreten Richtlinien äußern. Außerdem dienen Medien im Wahlkampf zur Verbreitung der Standpunkte der jeweiligen Parteien. Mit Hilfe von Medien können sich Politikerinnen und Politiker zu ihrem Vorteil inszenieren.

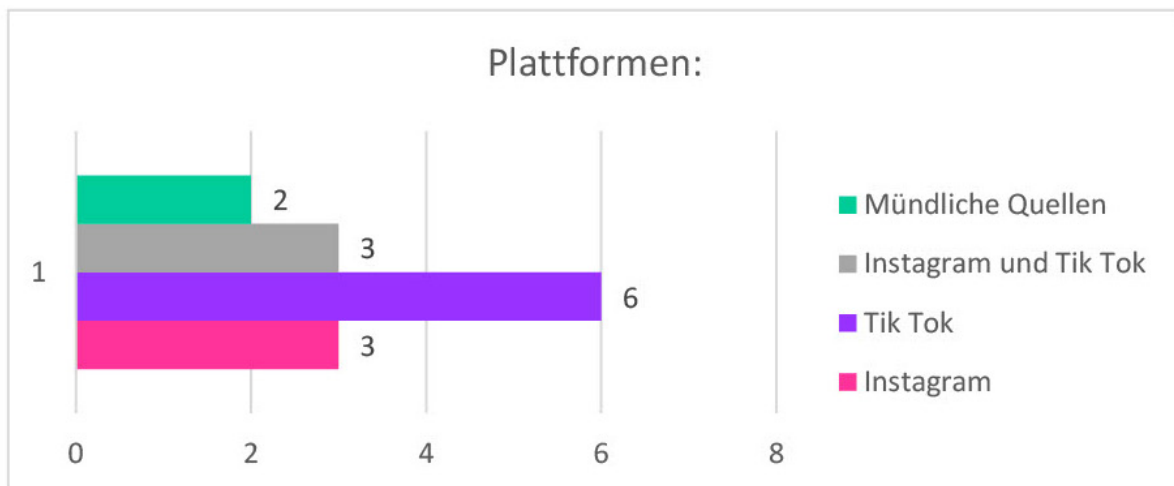
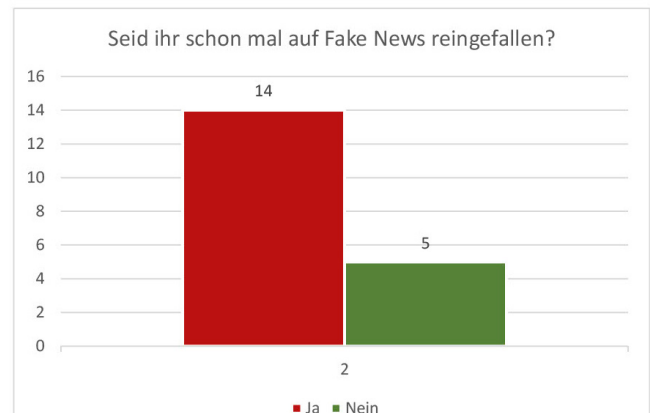
Fake News könnten die Wahlen negativ beeinflussen. So kann bspw. die Meinungsbildung durch Verunstaltung von Wahlplakaten und Veränderung von Bildern, Aussagen etc. beeinträchtigt werden.



Zu diesem Thema wurde von uns eine Umfrage durchgeführt. Bei den befragten Personen handelte es sich um junge Erwachsene. Ziemlich viele der Befragten sind schon einmal auf Fake News hereingefallen, und zwar hauptsächlich auf sozialen Plattformen.

Medien sind in einer Demokratie wichtig, damit sich die Menschen eine Meinung bilden. Man sollte sich dabei aber nicht durch Fake News täuschen lassen. Nur so kann man bei Wahlen

gut informierte Entscheidungen treffen und lässt sich nicht so leicht beeinflussen.



Themenauswahl in den Medien: aktuell, relevant, objektiv?

Jana (16), Anja (16), Miriam (16), Magdalena (16) und Johann (15)



Wie funktioniert die Themenauswahl in den Medien?

Wie wird die Auswahl getroffen? Ein Beispiel.

Die verschiedensten Themen werden gesammelt und genauestens analysiert. Die Redaktionsmitglieder besprechen, welche Themen ihnen persönlich am wichtigsten erscheinen. Diese Ergebnisse werden mit der Redaktionschefin oder dem Redaktionschef besprochen. Diese Person verschafft sich einen Überblick über die ausgewählten Themen und ihre Wichtigkeit und trägt dann die Letztverantwortung.

Wonach wird die Auswahl getroffen?

Die Journalistinnen und Journalisten informie-

ren sich über aktuelle Themen, die die Bevölkerung betreffen. Nicht nur globale Themen werden ausgewählt, sondern bestimmte Medien suchen sich auch lokale Informationen, die für uns wichtig sind. Auch über prominente Personen wird bei besonderen Ereignissen berichtet.



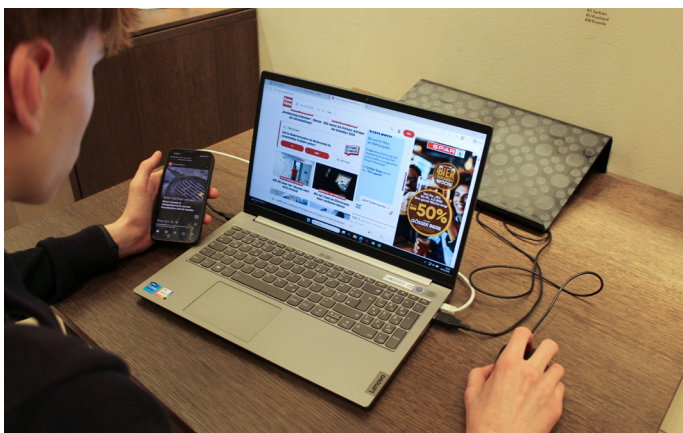
Inwiefern beeinflusst uns diese Auswahl?

Themen, die unseren Interessen entsprechen, springen uns direkt ins Auge und wecken somit unsere Aufmerksamkeit. Ereignisse, die die ganze Bevölkerung betreffen, werden groß auf das Titelblatt der Zeitung gedruckt. Emotionale Themen, wie zum Beispiel Krieg, bewegen uns dazu, über unsere Lebenssituation nachzudenken und sie kritisch zu hinterfragen. Viele Informationen bekommen wir auch aus den sozialen Medien, jedoch kann jede einzelne Person entscheiden, was sie teilt und postet. Somit kann man nicht immer davon ausgehen, dass die Informationen der Wahrheit entsprechen.



Unser Fazit:

Bevor man sich zu 100 % auf eine Quelle verlässt, sollte man sich genauer informieren und dann verschiedene Medien vergleichen. Soziale Medien können für uns nützlich sein, wenn man weiß, wie man richtig damit umgeht. Man muss sich auch bewusst werden, dass auch in den sozialen Medien eine Themenauswahl durch den Algorithmus stattfindet.



Wie gehen wir damit um?

Es ist wichtig, die Informationen, die man aus den (sozialen) Medien bekommt, kritisch zu hinterfragen und sich selbst einen Überblick über das Thema zu verschaffen. Man kann auch mit Familienangehörigen oder Freunden bezüglich dieser Thematiken diskutieren und sich austauschen, um andere Meinungen und Sichtweisen verstehen zu können.

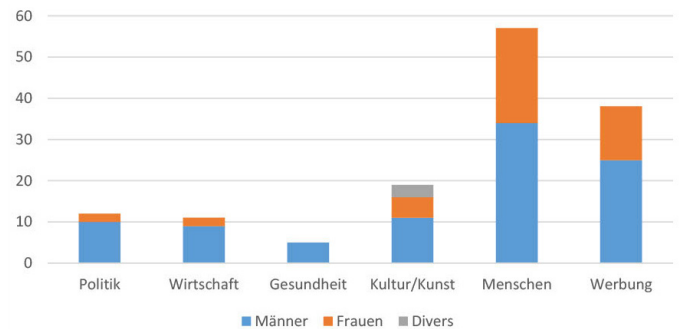


Auch Mädls können Helm und Hammer in die Hand nehmen!

Lena (15), Anja (16), Nina (16), Karolin (16), Emely (16) und Elina (15)

Klassische Geschlechterbilder aufbrechen: Utopie oder Realität?

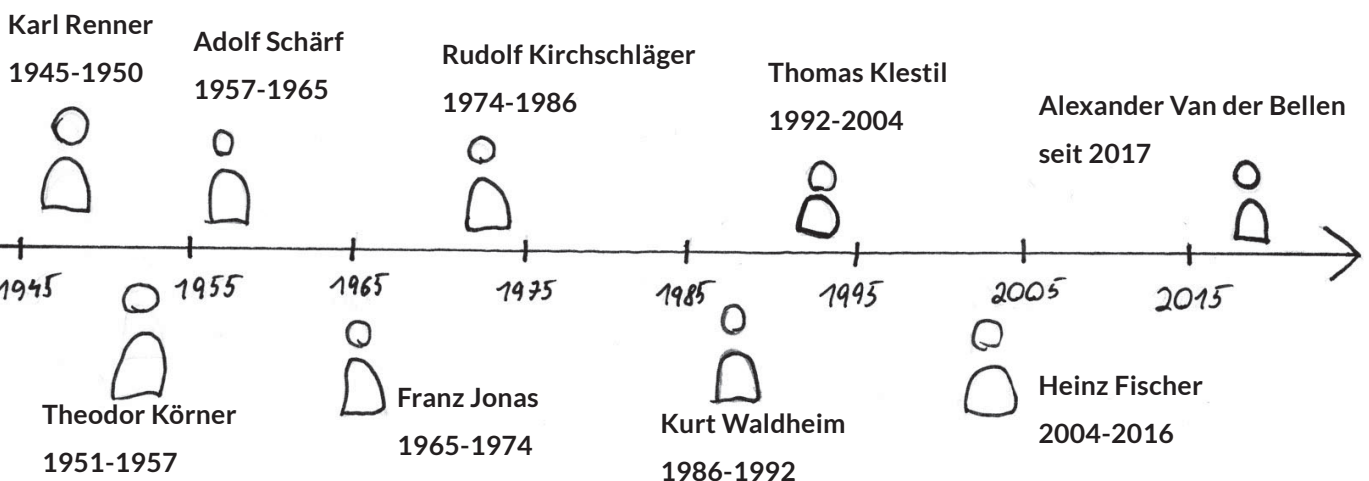
Wir haben uns mit dem Thema „Rollenbilder in den (Neuen) Medien“ auseinandergesetzt und das Magazin „NEWS“ dazu genauer betrachtet. Mehr als doppelt so viele der abgedruckten Bilder sind von Männern. In den Kategorien Politik, Wirtschaft und Gesundheit stellen Frauen in Abbildungen eine deutliche Minderheit dar. Daraus ziehen wir folgende Erkenntnisse: In den Zeitungen, Magazinen oder anderen Zeitschriften werden überwiegend Männer bildlich dargestellt. Von Frauen hingegen oder auch anderen Geschlechtern, wie beispielsweise Divers, findet man deutlich weniger Bilder. Dies hängt wahrscheinlich auch mit dem sozialen Weltbild zusammen, in dem die Männer oft einen höheren Stellenwert bekommen und mit einflussreichen Bereichen wie Politik und Wirtschaft



Wie viele Männer/Frauen/divers werden auf den Bildern in den verschiedenen Rubriken einer Zeitschrift dargestellt?

in Zusammenhang gebracht werden. Vor allem, wenn man auf früher zurückblickt, wird dies deutlich. Der Mann wurde als Oberhaupt der Familie betitelt, die Frau „lediglich“ als Hausfrau, die Kinder und Familie versorgte. Doch wovon wird unser Rollenbild heutzutage noch beeinflusst? Eine zentrale Rolle spielen dabei auch die Medien.

Die Bundespräsidenten Österreichs bis heute



Beispiele aus unserem Alltag

Das zeigt sich bei Werbungen, wie beispielsweise dem Werben für verschiedene Schultypen. Eine HTL (Höhere Technische Lehranstalt) wird oft als Schule für Burschen dargestellt und angesehen, was wiederum das Rollenbild in uns Menschen bestärkt, dass Männer besser einen technischen Beruf ausüben können. Andererseits werden für Mädchen typische Schulen wie eine BAfEP (Bildungsanstalt für Elementarpädagogik) oder eine „Hauswirtschaftsschule“ präsentiert.

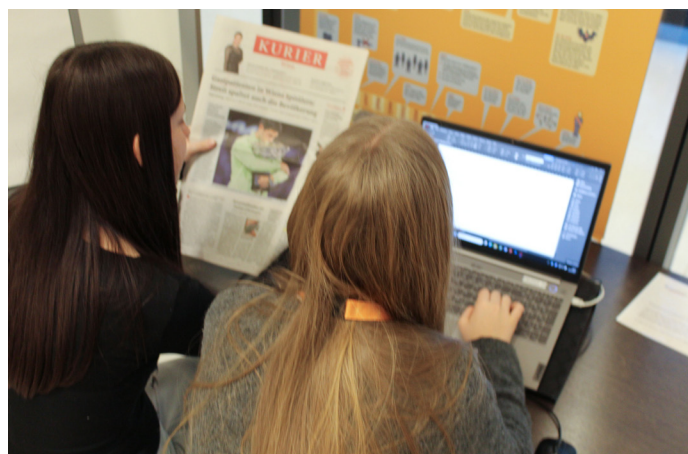
Auch auffällig ist die Rollenverteilung in der Schülerinnen- und Schülervertretung der KSL BAfEP in Linz. In unserer Schule sind weitaus mehr Mädchen als Buben und trotzdem sind in den letzten zwei Jahren mehr Buben im Schulgemeinschaftsausschuss vertreten.

Seit 1951 können österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger den Bundespräsidenten, die Bundespräsidentin in Österreich wählen; erstaunlich ist, dass in diesen Jahren noch keine einzige Frau zur Bundespräsidentin gewählt worden ist. Hängt dies mit den verbreiteten Rollenbildern von Frauen und Männern



unter anderem in den Medien zusammen? Trotzdem können Medien auch hilfreich sein, um auf gewisse Themen aufmerksam zu machen. Zum Beispiel im Fall der Frau Jina Mahsa Amini, welche nach ihrer Festnahme aufgrund des angeblichen Verstoßes gegen die Kopftuchpflicht von der Sittenpolizei im Iran misshandelt und getötet wurde. In Folge haben sich in den sozialen Medien Proteste gebildet, die unter dem Motto „Frauen, Leben, Freiheit“ stattgefunden haben und weltweit für Aufmerksamkeit für die Rechte von Frauen gesorgt haben. Man kann schlussendlich feststellen, dass auf jeden Fall bestimmte Rollenbilder in der Gesellschaft existieren, die auch von Medien beeinflusst werden. Dennoch sollte man auch andere Bilder zulassen und respektieren.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die
persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des
Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders
vermerkt.

www.demokratiwebstatt.at



**Parlament
Österreich**

2B, BAfEP des Schulvereins der Kreuzschwestern
Stockhofstraße 10, 4020 Linz

